



# AMPHIBISCHE SIEDLUNGEN

Nachhaltige Siedlungsentwicklung  
in den Küstengebieten



# SCHWIMMKURS FÜR HÄUSER?

Häuser, die schwimmen können, sind nicht neu. Im Gegenteil sind Hausboote und schwimmende Häuser auf dem Wasser gerade chic.

*Richtige* Häuser aber haben ihren Platz auf dem Land, sie haben ein Grundstück, einen Garten!  
Richtige Häuser, die auch aussehen wie richtige Häuser – und die trotzdem schwimmen können?

Solche Häuser findet man selten. Denn dort, wo Häuser stehen, gibt es Deiche, die dafür sorgen sollen, dass die Häuser nicht im Wasser stehen.

## Warum also schwimmen?

Deiche haben eine Obergrenze. Eine Tatsache, die leicht vernachlässigt, wer sich in ihrem Schutze häuslich einrichtet. Denn das Wasser kann auch höher steigen, über die Deichoberkante hinaus.

## Darum schwimmen.

Aber: Wenn ein Haus schwimmen kann, andere jedoch nicht, was geschieht mit jenen und ihren Bewohnern, wenn das Wasser zu hoch steigt? Wie steht es um die Energieversorgung im Wasser? Um das Frischwasser, das Abwasser, die Lebensmittel? Können die Menschen ihr Haus verlassen, während es schwimmt?

Und was geschieht, wenn das Wasser sich wieder zurück zieht? Ziehen dann auch all die Menschen fort, deren Häuser nicht geschwommen sind?

Geht ein Nebeneinander nicht? Oder, wenn doch, wie? Wo können, wo dürfen Häuser stehen, die schwimmen können? Wie baut man sie überhaupt? Und:

Wer traut sich, sein Haus das Schwimmen zu lehren?

# STELL DIR VOR, ES IST DEICHBRUCH – *UND NICHTS PASSIERT.*

Jahrhunderte lang haben die Menschen an den Küsten gezittert, wenn der Blanke Hans zu Besuch war – und sich hinter immer höheren Deichen versteckt.

Doch immer wieder hat das Wasser die Menschen und Häuser dort gefunden und Katastrophen bewirkt.

Was aber geschieht, wenn das Wasser kommt und die Häuser können schwimmen?

Nur das: Das Wasser kommt, die Häuser schwimmen. **Sonst nichts**, die Katastrophe bleibt aus.

## Lehren wir die Häuser das Schwimmen!

### Gesucht werden:

- *Flächen und mutige Gemeinden für eine Pilot-Umsetzung,*
- *Investoren für die Realisierung der Bebauung und*
- *Finanzierung der Projektdurchführung sowie der wissenschaftlichen Begleitung*

# SCHWIMMKURS FÜR HÄUSER?

Häuser, die schwimmen können, sind nicht neu. Im Gegenteil sind Hausboote und schwimmende Häuser auf dem Wasser gerade chic.

*Richtige* Häuser aber haben ihren Platz auf dem Land, sie haben ein Grundstück, einen Garten! Richtige Häuser, die auch aussehen wie richtige Häuser – und die trotzdem schwimmen können?

Solche Häuser findet man selten. Denn dort, wo Häuser stehen, gibt es Deiche, die dafür sorgen sollen, dass die Häuser nicht im Wasser stehen.

## Warum also schwimmen?

Deiche haben eine Obergrenze. Eine Tatsache, die leicht vernachlässigt, wer sich in ihrem Schutze häuslich einrichtet. Denn das Wasser kann auch höher steigen, über die Deichoberkante hinaus.

## Darum schwimmen.

Aber: Wenn ein Haus schwimmen kann, andere jedoch nicht, was geschieht mit jenen und ihren Bewohnern, wenn das Wasser zu hoch steigt? Wie steht es um die Energieversorgung im Wasser? Um das Frischwasser, das Abwasser, die Lebensmittel? Können die Menschen ihr Haus verlassen, während es schwimmt?

Und was geschieht, wenn das Wasser sich wieder zurück zieht? Ziehen dann auch all die Menschen fort, deren Häuser nicht geschwommen sind?

Geht ein Nebeneinander nicht? Oder, wenn doch, wie? Wo können, wo dürfen Häuser stehen, die schwimmen können? Wie baut man sie überhaupt? Und:

Wer traut sich, sein Haus das Schwimmen zu lehren?

# DAS PROJEKT AMPHIBISCHE SIEDLUNGEN

Schutz vor Überflutungen durch Deiche alleine ist nicht zukunftsfähig. Zunahme extremer Wetterlagen, unsichere Prognosen und höhere Wasserstände sind mögliche Zukunfts-Szenarien. Unsere Deiche aber können nicht beliebig erhöht werden. Sie stoßen zunehmend an Grenzen der Erweiterbarkeit.

Dies ist die Motivation für das Projekt **Amphibische Siedlungen**: größere Unabhängigkeit vom herkömmlichen Hochwasserschutz.

Ein Haus zu bauen, das im Falle einer Überflutung schwimmen kann, bietet hier großzügigen Spielraum und erscheint unproblematisch. Schließlich werden auch Schiffe gebaut. Trotzdem werden Fragen auftreten, wenn ein **schwimmfähiges Haus** geplant wird: zur Genehmigungsfähigkeit, zur Ver- und Entsorgung, zur Zugänglichkeit und nicht zuletzt zur Dauerhaftigkeit der Schwimmfähigkeit, die ohne Überflutung nicht überprüfbar ist.

Wird aber eine **Siedlungsentwicklung** in den Blick genommen, die sich vom konstruktiven Hochwasserschutz emanzipiert, so sind viele weitere Fragen zu bewegen, zumal eine solche Entwicklung zukünftig Nutzungsräume erschließen kann, die aufgrund ihrer **amphibischen Charakteristik** bisher nicht nutzbar waren.

Der Überflutungsfall kann von einer katastrophalen Ausnahmesituation zu einem geplanten **Gebrauchszustand** werden. Um dies zu erreichen muss auch die Infrastruktur ihre **Wasserscheu** ablegen.

Doch bevor das erste Haus schwimmen lernen darf, bevor überhaupt in dieser Richtung geplant und gearbeitet werden kann, müssen die **Menschen** ihre **Wasserscheu** ablegen – eine große Herausforderung und vielleicht der Grund, warum die Häuser in den Küstenregionen nicht längst schwimmen können: Ein grundsätzliches Umdenken ist erforderlich.

## Grundsätzliche Schritte zur Bearbeitung:

### Stand der Technik

Was ist möglich, wo gibt es welche Erfahrungen?  
Was erscheint denkbar, wodurch sind Grenzen gesetzt?

Grundlegende Recherche der bisherigen Aktivitäten, Ergebnisse und Erkenntnisse in amphibischer Siedlungsentwicklung. Untersuchen und Darstellen hilfreicher Beispiele.

### Die Pilot-Region

Schnittstelle konventionell – amphibisch, Besonderheiten und Schwierigkeiten der Umsetzung, Besonderheiten und Hürden im Betrieb.

Bauliche Realisierung einer Pilot-Region. Dokumentation der Hürden und Lösungen in Entwicklung, Genehmigung und Umsetzung bzw. Bau sowie in der anschließenden Nutzungsphase.

### Die Menschen

Sorgen, Ängste, Vorbehalte erkennen, traditionelle Sichtweisen bearbeiten, Entwicklung von Perspektiven ermöglichen.

Partizipation, Workshops, Informations- und Erlebnis-Veranstaltungen

### Leitfaden

Hilfen und Beispiele für Planung, Genehmigung und Realisierung amphibischer Siedlungsprojekte, mit besonderem Blick auf schwimmfähige Gebäude.

Eine grundlegende Darstellung der verschiedenen Stadien und Themen, basierend auf einer umfassenden Recherche und Befragung, der Einbindung der Ansätze für die Menschen, sowie der praktischen Erfahrungen der Pilot-Region.

Wissenschaftliche Begleitung

## Das Projekt-Team

### ***Büro WasserLand***

Dr.-Ing. Timm Ruben Geissler,  
geissler@wasserland.net

### ***Auraplan Architekten***

Dipl.-Ing. Rose Scharnowski,  
rose.scharnowski@auraplan.de

Dipl.-Ing. Christiane von Knorre,  
christiane.von.knorre@auraplan.de

### ***HafenCity Universität***

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Dickhaut,  
wolfgang.dickhaut@hcu-hamburg.de

## Weitere Infos

[www.hochwasservorsorge.com/as.html](http://www.hochwasservorsorge.com/as.html)

